



Römische und arabische Ziffern im Layout

Ziffern sind Gestaltungselemente und sollten immer mit dem Layout harmonisieren.

Arabische Ziffern stammen ursprünglich aus Indien. Zunächst wurden Zahlen über Handzeichen ausgedrückt, später setzte man Buchstaben für Zahlen ein. Vor etwa 2500 Jahren dann brachten die Araber das uns heute bekannte arabische Zahlensystem über Spanien nach Europa, wo es auch heute noch weit verbreitet ist. Unsere heutigen Ziffern sind also von den arabischen abgeleitet. Die Anordnung der arabischen Ziffern erfolgt von links nach rechts, obwohl sonst im arabischen Sprachraum von rechts nach links gelesen wird.

Ziffern im Layout Oberlänge
Mittellänge
Unterlänge

Anfangs erhielten die Ziffern noch unterschiedliche Oberlängen, Mittellängen und Unterlängen – auch unter dem Wort Mediävalziffer bekannt. Ziffern, wie sie uns gegenwärtig gebräuchlich sind, heißen Tabellenziffern, weil deren einheitliche Größe einem Großbuchstaben entsprechen.

Das **römische Zahlensystem** besteht aus den 8 Ziffern:

I	= 1
V	= 5
X	= 10
L	= 50
C	= 100
D	= 500
M	= 1000
A	= 5000

... welche durch unterschiedliche Anordnung weitere Ziffern ergeben. Die Ziffern werden dann entweder von links nach rechts addiert (VIII = 8), oder wenn eine kleinere Ziffer vor einer größeren steht, von dieser subtrahiert (XC = 90). Die „Null“ spielt bei dem römischen Zahlensystem keine Rolle. Obwohl heutzutage die arabischen Ziffern vorherrschend sind, finden die römischen Ziffern gerne noch Verwendung als Schmuckzeichen wie zum Beispiel zur Nummerierung von Kapiteln oder für päpstliche Bezeichnungen wie Johannes Paul II.

Ordnungszahlen werden durch einen Punkt kenntlich gemacht, beispielsweise „1., 2., 3.“.

Dezimalzahlen dagegen werden mit einem Komma geteilt, wie etwa „1,60 m“.

Große Zahlen werden durch Punkte leserlicher, wie zum Beispiel „1.000.000 €“.

Zahlen bis zwölf sollten im Fließsatz ausgeschreiben werden, „zehn Sekunden“.

Wort und Zahl: Wörter, die mit Zahlen verbunden werden, wie „der 16-jährige Junge“ werden ebenfalls ausgeschrieben, wenn das Wort nicht schon in der Ziffer enthalten ist. Falsch wäre „der 50-zigste Teilnehmer“.



© www.katercom.de